

Absender:

Name _____
 Institution _____
 Straße _____
 PLZ/Ort _____

Fax: 030 390473-690

vhw – Bundesverband für
 Wohnen und Stadtentwicklung e. V.
 Zentrale Seminarverwaltung
 Fritschestraße 27/28
 10585 Berlin

TERMIN, ORT, DAUER

NW133715
Mittwoch, 18. September 2013
 Park Inn by Radisson Dortmund
 Olpe 2
 44135 Dortmund
 Telefon: 0231 543200
 http://www.parkinn.de/hotel-dortmund
Beginn: 09:30 Uhr
Ende: 16:30 Uhr

TEILNAHMEGEBÜHREN

280,00 € für Mitglieder des vhw sowie aller Angehörigen der freigemeinnützigen, privaten und öffentlichen Wohlfahrtspflege
 340,00 € für Nichtmitglieder
 100,00 € für Vollzeit-Studenten (bis 27 Jahre mit Nachweis)
 Die Teilnahmegebühren zahlen Sie nach Erhalt der Rechnung auf das Konto 120 98 16 bei der Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 50198, unter Angabe der Rechnungs- und Kundennummer.
 In der Gebühr sind das Mittagessen, Kaffee/Tee in den Pausen sowie die Seminarunterlagen enthalten.

ANMELDUNG / ABMELDUNG

Ihre An- oder Abmeldungen erbitten wir schriftlich per Post, Fax oder E-Mail an den vhw e. V., Zentrale Seminarverwaltung, Fritschestr. 27/28, 10585 Berlin, Fax: 030 390473-690, seminare@vhw.de oder buchen Sie im Internet unter www.vhw.de.

Senden Sie uns Ihre Anmeldung möglichst unter Benutzung des anhängenden Anmeldeformulars oder formlos auf einem Briefbogen zu. Die Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung und eine Rechnung. Die Bestätigung hat lediglich informatorischen Charakter. Bei fehlender Abmeldung, Stornierung am Veranstaltungstag oder auch nur zeitweiser Teilnahme ist die volle Teilnahmegebühr zu zahlen. Bei einer Abmeldung, die nicht wenigstens 10 Tage vor der Veranstaltung schriftlich erfolgt, sind 50 % der Teilnahmegebühr zu entrichten.

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns Programmänderungen, Referenten- oder auch Ortswechsel sowie die Absage von Seminaren vorbehalten müssen. In jedem Fall sind wir bemüht, Ihnen Absagen oder notwendige Änderungen so rechtzeitig wie möglich mitzuteilen. Müssen wir ein Seminar absagen, erstatten wir die bezahlte Teilnahmegebühr. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Bonn.



vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.
Geschäftsstelle Nordrhein-Westfalen
 Hinter Hoben 149 - 53129 Bonn - Telefon: 0228 72599-40
 Fax: 0228 72599-49 - E-Mail: gst-nrw@vhw.de
www.vhw.de

Perspektiven der Pflegegesetzgebung in Nordrhein-Westfalen: Neue Chancen für stationäre und ambulante Anbieter durch das GEPA?

**Mittwoch
 18. September 2013
 Dortmund**



GUTE GRÜNDE FÜR IHRE SEMINARTEILNAHME

Am 11. Juli 2013 wurde der **GEPA-Gesetzentwurf** in 1. Lesung vom Landtag Nordrhein-Westfalen beschlossen. Gegenstand des Reformgesetzes sind das bisherige **Landespflegegesetz** und das **Wohn- und Teilhabegesetz**. Die neuen Gesetze sollen zum 1. Januar 2014 in Kraft treten.

Übergeordnetes Ziel und Leitvorstellung ist es, eine **quartiersnahe Versorgung** zu ermöglichen und für Pflegebedürftige eine längstmögliche **Selbstbestimmung** und den **Verbleib im vertrauten Wohn- und Lebensraum** zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang wird auch das Ziel verfolgt, **neue Wohnformen im Alter als Alternative zu Heimen** zu erleichtern.

Damit steht der Gesetzentwurf für einen zukunftsorientierten **Paradigmenwechsel in der Pflege Landschaft**: Weg von einem weiteren Ausbau der Sonderimmobilien hin zu quartiersbezogenen Wohn- und Pflegeformen.

Für die **Träger, Betreiber und Anbieter von Pflegedienstleistungen** bedeutet der gewünschte Quartiersbezug keine Abkehr von bestehenden bisherigen Versorgungsformen, wohl aber eine **zukunftsweisende Herausforderung und Ergänzung der Angebotsformen**.

Im Seminar werden die **Chancen und Herausforderungen dieser Neuausrichtung** der Altenhilfeplanung auch mit Blick auf die leistungs- und ordnungsrechtlichen Fragen beleuchtet.

IHRE REFERENTEN

Claudius Hasenau

Geschäftsführer APD Ambulante Pflegedienste Gelsenkirchen GmbH
Gründungs- und Vorstandsmitglied WiG – Wohnen in der Gemeinschaft NRW
Als innovativer Dienstleister ist APD in der ambulanten und teilstationären Pflege, im Betreuten Wohnen und in der Schaffung von WG-Angeboten aktiv.

Markus Leßmann

Abteilungsleiter Pflege, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Mit dem GEPA-Gesetzentwurf möchte das Ministerium bei den Menschen ansetzen und die Ambulantisierung der Altenhilfe voranbringen.

Dr. Lutz H. Michel

FRICS, Rechtsanwalt
Beiratsmitglied DIS Institut für ServicImmobilien GmbH, Hürtgenwald
Der Referent ist auf die Beratung von Investoren und Betreibern im Bereich von Service- und Seniorenimmobilien, u. a. im Zusammenhang mit den sogenannten „Neuen Wohnformen“ spezialisiert.

Dr. Bodo de Vries

Stv. Vorstandsvorsitzender Ev. Johanneswerk e. V., Bielefeld
In acht Wohnprojekten setzt das Ev. Johanneswerk erfolgreich das Konzept der Quartiersnahen Versorgung um und engagiert sich in der quartiersbezogenen Qualifizierung sowie der Weiterentwicklung dieses Ansatzes.

AUF DEM SEMINAR TREFFEN SIE

die Vertreter/innen von freigemeinnützigen, privaten und kommunalen Pflege- und Behinderteneinrichtungen sowie deren Träger und Betreiber, Akteure der kommunalen Altenhilfeplanung, der Sozialhilfeträger und Heimaufsichten sowie der Wohnungs-, Immobilien- und Kreditwirtschaft

MITTWOCH, 18. SEPTEMBER 2013

Perspektiven in der Pflegegesetzgebung in Nordrhein-Westfalen: Neue Chancen für stationäre und ambulante Anbieter durch das GEPA?

09:30 Uhr Begrüßung

09:45 Uhr **GEPA-Gesetzentwurf – Neuausrichtung von WTG und Landespflegerecht in Nordrhein-Westfalen**

- Zielsetzungen des GEPA-Gesetzentwurfs
- Inhaltliche Schwerpunkte der Neuausrichtung
- Ambulant betreute Wohngemeinschaft
- Modernisierung vs. Neubau von Pflegeeinrichtungen
- Masterplan altengerechte Quartiere.NRW
- Landesförderplan Alter und Pflege

Markus Leßmann

11:00 Uhr Kaffeepause

11:15 Uhr **Welche Chancen bietet der GEPA-Gesetzentwurf? – Aus der Sicht der APD Gelsenkirchen**

- Betreutes Wohnen
- Ambulante Pflege
- Ambulant betreute Wohngruppen
- Demenz-Wohngemeinschaften
- Teilstationäre Einrichtungen

Claudius Hasenau

12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen

13:30 Uhr **Die Zukunft der Altenpflege liegt im Wohnquartier – Wege zur Umsetzung am Beispiel von Wohnprojekten im Ev. Johanneswerk e.V.**

- Pluralisierung von Wohn- und Lebensformen in der pflegerischen Versorgung alter Menschen
- Quartiersnahe Versorgung – Gesellschaftl. Grundlagen
- Konzeptionelle Grundlagen der quartiersnahen Versorgung im Ev. Johanneswerk und im Netzwerk SONG
- Beispiele für quartiersnahe Wohnprojekte

Dr. Bodo de Vries

14:45 Uhr Kaffeepause

15:00 Uhr **Fragen, Austausch und Diskussion zum GEPA-Gesetzentwurf mit den Referenten – unter Berücksichtigung von Leistungsrecht, Heimaufsicht und Bauordnungsrecht**

Gast: Rolf Schettler, Stv. Vorsitzender des BFW-Landesverbandes NRW – Arbeitskreis Seniorenimmobilien

Moderation: Dr. Lutz H. Michel

16:15 Uhr **Fragen, Diskussion und Zusammenfassung**

16:30 Uhr Ende des Seminars

HIERMIT MELDE ICH VERBINDLICH AN

Perspektiven in der Pflegegesetzgebung in Nordrhein-Westfalen: Neue Chancen für stationäre und ambulante Anbieter durch das GEPA?

NW133715, Mittwoch, 18. September 2013, Dortmund

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abteilung

Telefon

E-Mail

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abteilung

Telefon

E-Mail

Name, Vorname

Dienstbezeichnung

Amt / Abteilung

Telefon

E-Mail

Rechnungsadresse

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Datum

Unterschrift

Oder melden Sie sich per E-Mail an: seminare@vhw.de
Weitere Informationen unter www.vhw.de